

Zwei neue Diplopoden-Unterarten aus Ungarn

Von

G Y. SZIRÁKI*

Microchordeuma transsilvanicum hungaricum nov. subsp.

(Abb. 1–5)

Körper der reifen Tiere mit 28 Rumpfsegmenten. Farbe graugelb. Länge 11–13 mm. Zahl der tiefschwarzen Ocellen 15–18.

Diese neue Unterart steht dem *Microchordeuma transsilvanicum transsilvanicum* VERH., 1897 am nächsten. Sie unterscheidet sich von *M. transsilvanicum transsilvanicum* in der Ausbildung der vorderen und hinteren Gonopoden, sowie der vorderen Nebengonopoden in folgender Weise:

M. transsilvanicum hungaricum
nov. subsp.

M. transsilvanicum transsilvanicum
VERH.

Vordere Ventralplatte des 7. Ringes (Abb. 1, v. p.) papillös, in der Mitte schmal. Seitenfortsatz (Abb. 1, s. f.) länglich, abgerundet, ohrenförmig ausgebildet. Zwischen Basen und Spitzen der Coxitfortsätze befindet sich eine Rippe (Abb. 1, r.).

Hintere Gonopoden mit einem Pseudoflagellum, am Ende mit mehreren Zapfen (Abb. 2, p. s. fl.) und 3 Coxitfortsätzen, davon ist der eine (erstere) spatelförmig (Abb. 2, spf. f.), mit Warzen und der zweite ist mehr oder weniger hakenförmig (Abb. 2, hf. f.), mit 2–3 Spitzen.

Die vorderen Nebengonopoden bestehen aus den Coxiten und aus 2 kleinen Gliedern (Abb. 3).

Vordere Ventralplatte des 7. Ringes nur auf der Seite papillös, in der Mitte nicht schmal. Seitenfortsatz nicht abgerundet. Zwischen den Basen und Spitzen der Coxitfortsätze gibt es keine Rippen.

Hintere Gonopoden mit einem Pseudoflagellum, das am Ende beborstet ist. Es hat noch 3 Coxitfortsätze, davon ist der eine (erstere) am Ende abgerundet und beborstet, ohne Warzen, der andere (zweite) mehr oder weniger hakenförmig, aber nur mit einer Spitze. Die vorderen Nebengonopoden bestehen nur aus einfachen Coxiten.

* GYÖRGY SZIRÁKI, Egyetemi Állattrendszertani Tanszék (Institut für Tiersystematik der Universität), Budapest, VIII. Puskin u. 3.

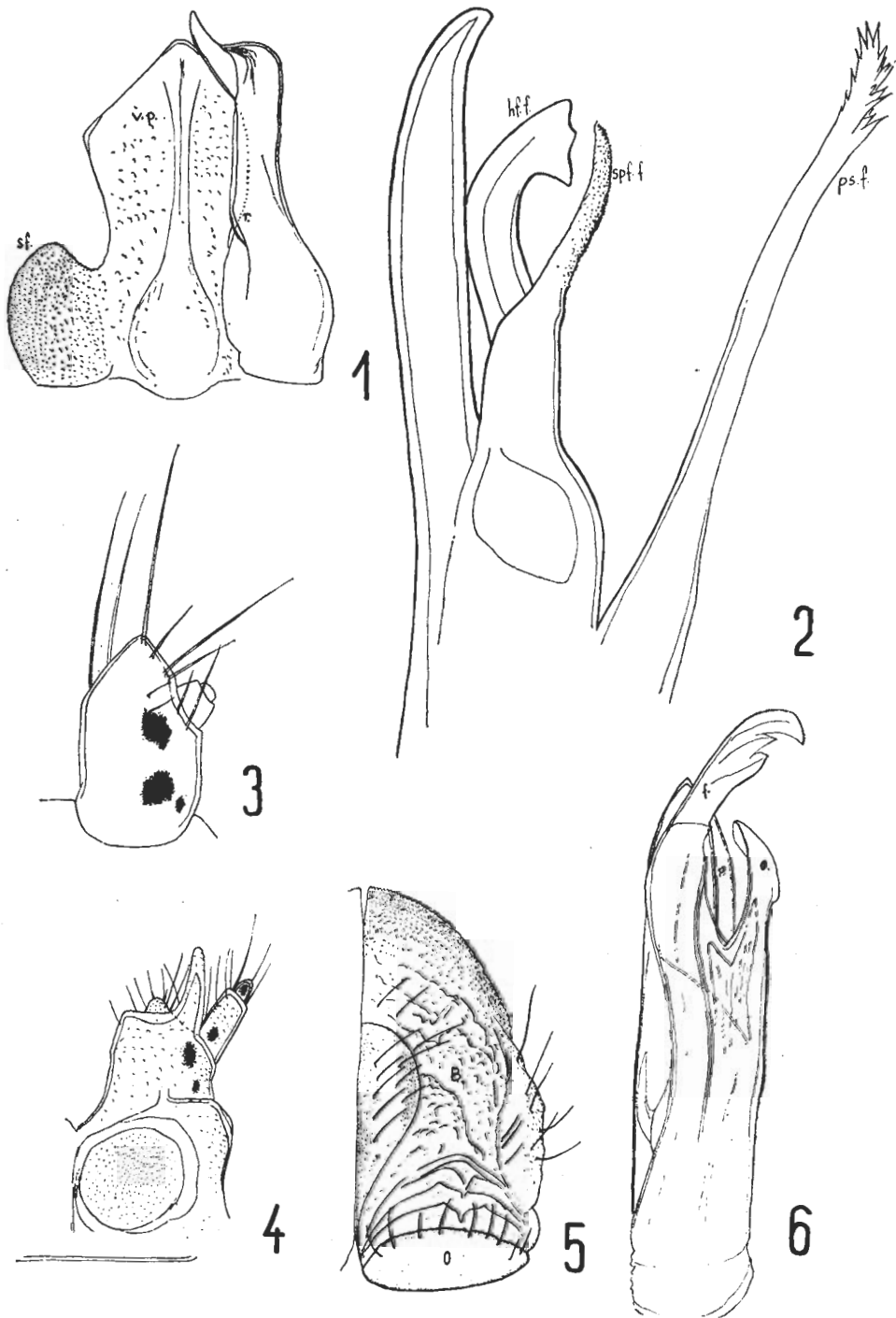


Abb. 1—5. *Microchordeuma transilvanicum hungaricum* n. subsp. 1: vordere Gonopode; 2: hintere Gonopode; 3: vordere Nebengonopode; 4: hintere Nebengonopode; 5: Vulva.
— Abb. 6. *Julus terrestris balatonensis* n. subsp. Gonopode

F u n d o r t : Unseren heutigen Kenntnissen nach ist die neue Unterart ein endemisches Element des Karancs-Gebirges (Kercseg-Gipfel). Zuerst am 1. III. 1966 gesammelt; Bestand: Querceto-Carpinetum; Boden: Brauner Waldboden. mit Lehm; Grundgestein: Andesit.

Julus terrestris balatonensis nov. subsp.

(Abb. 6)

Der Form, Größe und Farbe nach stimmt diese Unterart mit der Stammform überein. Unterscheidet sich jedoch von ihr in der Ausbildung der Gonopoden und in der Zahl der Ocellen. Während bei der Stammform die Länge des Flagellums mit der Länge des Opistomerites ungefähr übereinstimmt, ist das Flagellum kürzer als der Promerit; die Zahl der Ocellen beträgt ungefähr 42, das Flagellum des *balatonensis* (Abb. 6, f.) ist viel länger als der Opistomerit und der Promerit (Abb. 6, p.). Dieses Flagellum reicht hinten oben weit über den Opistomerit, die Zahl der Ocellen beträgt ungefähr 32—34.

F u n d o r t : Eingesammelt in Äthylenglykolfalle im Juli 1962, in der Umgebung von Bélatelep (Kom. Somogy). Bestand: *Pinus silvestris* (angepflanzt).

SCHRIFTTUM

1. SCHUBART, O.: *Tausendfüßler oder Myriapoda. I. Diplopoda*. In: Die Tierwelt Deutschlands, 28, 1934, pp. 318.
2. VERHOEFF, K. W.: *Beiträge zur vergleichenden Morphologie, Gattungs- und Artsystematik der Diplopoden, mit besonderer Berücksichtigung derjenigen Siebenbürgens*. Zool. Anz., 20, 1897, p. 97—128.
3. VERHOEFF, K. W.: *Zur vergleichenden Morphologie, Gruppen- und Artsystematik der Chordeumiden*. Arch. Naturgesch., 65, 1899, p. 95—154.
4. VERHOEFF, K. W.: *Zur Systematik, Phylogenie und vergleichenden Morphologie der Juliden*. Arch. Naturgesch., 65, 1899, p. 183—219.